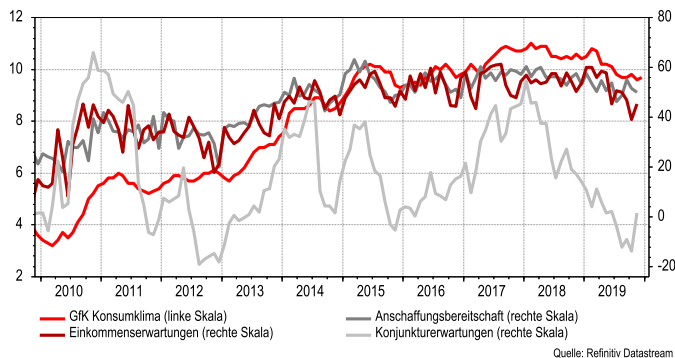


## Grafik der Woche\*

### Private Haushalte weiterhin zuversichtlich

Deutschland, GfK Konsumklima



## Leichte Stimmungsverbesserung

Die positive Grundstimmung an den **Aktienmärkten** hält an. Die US-Leitindizes wie der S&P 500 verzeichneten abermals mehrere neue Allzeithochs. An den **Rentenmärkten** geben die Renditen von Anleihen erneut leicht nach. Der **Euro** hat zum US-Dollar bisher die Marke von 1,10 verteidigt.

Zur positiven Kursentwicklung vor allem der amerikanischen Aktienmärkte hat, neben mehrerer Unternehmensübernahmeangebote, beigetragen, dass die Konjunkturdaten zuletzt meist besser als erwartet ausgefallen sind. So fiel in den **USA** das Wachstum im 3. Quartal mit annualisiert 2,1 % etwas stärker als erwartet aus. Der Auftragseingang langlebiger Wirtschaftsgüter nahm entgegen den Erwartungen im Oktober leicht zu. Bei den viel beachteten Erstanträgen auf Arbeitslosenhilfe kam es nach dem Anstieg in den Vorwochen wieder zu einem merklichen Rückgang. Dagegen ging das Verbrauchervertrauen, wenn auch auf hohem Niveau, leicht zurück. Im **Euroraum** nahm das Wirtschaftsvertrauen im November auf niedrigem Niveau wieder etwas zu. Dies gilt in **Deutschland** für das ifo-Geschäftsklima und das GfK-Konsumentenvertrauen. Nach wie vor gibt es keine Anzeichen für einen stärkeren Preisdruck. So verharrte die Inflationsrate in Deutschland, vor allem wegen eines stärkeren Rückgangs der Energiepreise, im November mit 1,1% auf niedrigem Niveau.

In der **neuen Woche** richtet sich der Fokus vor allem auf zahlreiche Stimmungsindikatoren für das verarbeitende Gewerbe. Sie dürften sich in den **USA** wie im **Euroraum** leicht verbessern. Die Auftragseingänge in **Deutschland** sollten erneut leicht zugenommen haben. Kommen diese Konjunkturdaten wie erwartet, würden sie das Szenario einer schrittweisen Stabilisierung in der Industrie unterstreichen. Damit könnte auch die Gesamtwirtschaft in 2020 wieder etwas stärker wachsen.

Stand: 29.11.2019  
Quelle: Santander Asset Management German Branch

\* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

\*\* Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

## Aktuelle Prognosen\*\*

	28.11.2019 (Schlussk.)	Prognosen 31.12.2020	Potenzial
DAX 30	13.246	14.200	7,21%
Euro Stoxx 50	3.704	3.950	6,63%
Dow Jones Industrial	28.164	29.500	4,74%
S&P 500	3.154	3.300	4,64%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	1,625	1,375	-0,25
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,40	-0,40	0,00
2 Jahre (in %)	-0,64	-0,50	0,14
10 Jahre (in %)	-0,36	-0,20	0,16
Dollar je Euro	1,10	1,20	9,02%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.458	1.550	6,29%

## Wochenvorschau

### Montag, 02.12.2019

02:45 China, Caixin Einkaufsmanager verarb. Gew. 11/2019  
10:00 Euroraum, Markit Einkaufsm. verarb. Gewerbe 11/2019  
16:00 USA, ISM-Einkaufsmanager verarb. Gewerbe 11/2019

### Mittwoch, 04.12.2019

02:45 China, Caixin Einkaufsmanager Dienstleist. 11/2019  
10:00 Euroraum, Markit Einkaufsm. Dienstleistungen 11/2019  
16:00 USA, ISM-Einkaufsmanager Dienstleistungen 11/2019

### Donnerstag, 05.12.2019

08:00 Deutschland, Auftragseingang Industrie 10/2019  
11:00 Euroraum, Bruttoinlandsprodukt 3. Q. 2019  
14:30 USA, Handelsbilanz 10/2019  
16:00 USA, Auftragseingang Industrie 10/2019

### Freitag, 06.12.2019

08:00 Deutschland, Industrieproduktion 10/2019  
14:30 USA, Arbeitsmarktbericht 11/2019  
16:00 USA, Konsumentenvertrauen der Universität von Michigan 12/2019 (vorläufig)

## Wussten Sie, ...

... dass es sich beim Konsumentenvertrauen der Universität Michigan um einen Indikator für die landesweite Stimmung der privaten Haushalte handelt? Er weist den zusätzlichen Vorteil auf, dass ein vorläufiges Ergebnis bereits meist um die Monatsmitte veröffentlicht wird und damit eine Indikation gibt, wie sich das Konsumentenvertrauen entwickelt. Ein endgültiger Indikator wird zwei Wochen später mit größerer Datenbasis veröffentlicht.